

Auf den Anfang kommt es an –
Hubertusstock 12/2023

Gemeinsam auf dem Weg zu einer
abgestimmten Strategie für Bildungsqualität.



zu Ihrer Orientierung



Jacken bitte an die Garderobe
Koffer bitte unter die Tische
→ hinterer Plenumsbereich



Namensschilder & Selbsttest
vorn rechts im Plenum



Check-in ab 15⁰⁰
Check-out vor 9⁰⁰
Frühstück ab 7⁰⁰

AUF DEN ANFANG KOMMT ES AN – HUBERTUSSTÖCK 12/2023.

Gemeinsam auf dem Weg zu einer abgestimmten Strategie für
Bildungsqualität



	Begrüßung Orientierung	9 ⁰⁰	Einstieg Orientierung
	→ Staatssekretärin Fr. Henke Rück- & Ausblick → Arbeitsstand Qualitätsstrategie		Wo stehen wir? Wie arbeiten wir weiter?
11 ¹⁰	Frühkindliche Bildung Impulse & moderierte Diskussion	9 ⁵⁵	Kurze Präsentation Gibt es neue Arbeitsbündnisse?
12 ³⁰	Mittagspause	10 ³⁰	Kaffeepause
13 ³⁰	Reflexion zum Vormittag		Fortsetzung Erdsport Neustart
14 ³⁰	Was bedeutet das Gehörte für unsere Arbeit?	12 ³⁰	Mittagspause
15 ⁴⁰	Kaffeepause + Check-in	13 ³⁰	Ergebnisse der Tagung sichern und präsentieren
16 ⁰⁰	Resonanz ↔ Speeddating zwischen den Arbeitsbündnissen	14 ³⁵	Aufräumen Feedback Verabschiedung
17 ³⁰	Welche Erkenntnisse nehmen wir für uns mit?		
17 ⁵⁰	Gemeinsam den Tag abschließen und reflektieren		
18 ⁰⁰ 19 ⁰⁰	Abendessen Glühwein & Punsch rundum		

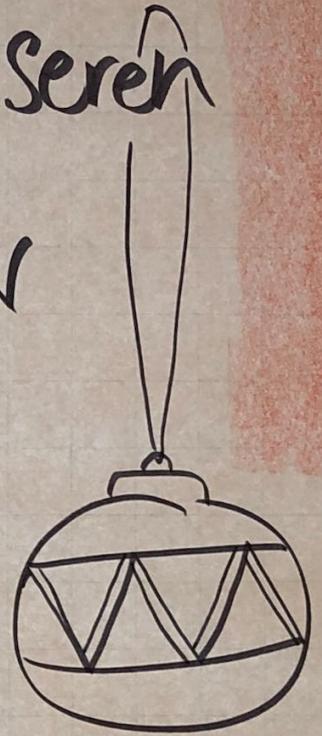




Wir kennen die Instrumente
und Möglichkeiten des
frühkindlichen Bereichs
und arbeiten integrierter
zusammen.



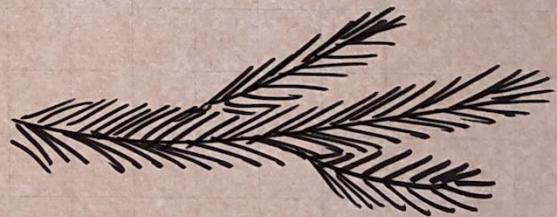
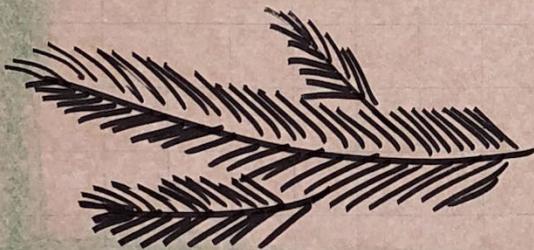
In und zwischen unseren
ARBEITSBÜNDNISSEN
kommen wir voran.



Wir verstehen und
reflektieren die

QUALITÄTSSTRATEGIE

und entwickeln sie weiter.



Kontinuität
seit 11/2014

10-Jahres-
Feier? 2024

Weiterentwicklung

Das Wirken
von
Fr. Hennesdorf

Intt. Konflikte

Empfehlungen
für das System

Pädagogische
Themen

Fachkräftemangel
+ Personalanfall

Bildungserfolg,
Schul- und
Lehrkräfteentwicklung

ganze
Bildungsbiographie

Personalgewinnung +
Stärkung

Eigenverantwortung
Schule stärken

Schulbau offen Sive

Transparenz
und
Breitenwirkung

Aus der Begrüßung von
Staatssekretärin Henke

GESAMTSTRATEGIE ZUR STEIGERUNG DER BILDUNGSQUALITÄT – AKTUELLER STAND

14. Dezember 2023

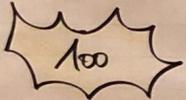
Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Die Folien finden Sie zur einfacheren
Nutzung im separaten PDF-Reader.

Kurzreflexion



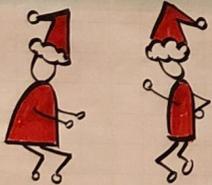
"Das finde ich gut..."



"Das überrascht mich..."



"Hier habe ich Fragen..."



Verfahren längs-
schnitt => Beschleunigung
möglich?

Welche konkreten
Maßnahmen gibt
es?

Welche konkreten
Beispiele für Verbind-
lichkeit gibt es?

durchgängiger Ziele
auf Bildungswege

Daten helfen nicht
bei Kompetenz-
entwicklung SuS

Wirtschaftliche
Realität, überwind-
liche Schule

Wie gehen
wir den Weg?

Aus der Vorstellung der Qualitätsstrategie



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



KITA-CHANCENJAHR KONZEPT

Hubertusstock; 14.12.2023

Die Folien finden Sie zur einfacheren
Nutzung im separaten PDF-Reader.



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



BEOKIZ

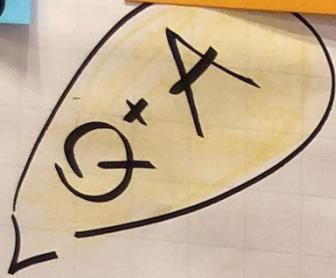
VERFAHREN, RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Hubertusstock; 14.12.2023

Die Folien finden Sie zur einfacheren
Nutzung im separaten PDF-Reader.

chröder-
tz
tsdam)

wiss. fundiert,
fesselnd,
wichtig!



BEO KIZ Kita-CHANCEN- JAHR

- gestaffelter Breitentransfer +
in den nächsten Jahren - Skalierung
- Aufnahme in Bildungsprogramm
- Multiplikator: innenansbildung
teamweise

⊗ Verbindlichkeit in Schule integriert
herstellen

- Kitapflicht nicht möglich, daher
Zugang verbessern und über
Aufsuchende Arbeit erreichen

- Jugend mit einbeziehen

Moderierte Diskussion



Hr. Schulze
(ALV)



Fr. Prof. Dr.
Ditrich
(HS DUS)



Fr. Schröder-
Moritz
(Ft Potsdam)



wiss. fundiert,
fesselnd,
wichtig!

Sie

und
Sie

Was ist für die Qualitäts-
strategie relevant?

Mit welchen Instrumenten arbeitet der
fränk. Bereich?

Welche Möglichkeiten hat und nutzt
Kita bis zum Schuleintritt?

Was nehmen wir in unser
Arbeitsbündnis mit?



BEO KIZ
Kita-CHANCEN-
JAHR

- gestaffelter Breitentransfer +
-skalierung
in den nächsten Jahren
- Aufnahme in Bildungsprogramm
- Multiplikator: innenausbildung
teamweise
- ⊗ Verbindlichkeit in Schule integriert
herstellen
- Kitapflicht nicht möglich, daher
Zugang verbessern und über
aufsuchende Arbeit erreichen
- Jugend mit einbeziehen

im Juni war die Vorstellung der Strategie noch gar nicht im Haus verortet

Entscheidung im Sommer Prozess zusammenzuführen
→ Termin bei Senatorin

S. beeindruckt davon, was in KiTA passiert toll, wie kindorientiert & fundiert & individual.

Zusammendenken von KiTA → Schule

in GS müssen wir diese tolle Arbeit aus der KiTA weiterführen!

Quantensprung! neue Denkweise

⇒ Hubi & Qualitätsstrategieprozess

Strukturell verstehen: wir haben Vorklassen abgeschafft aber KiTA ganz anders zu steuern (keine KiTA-pflicht)
→ da liegt doch das Problem

aber über Schulgesetz können wir diese Kontrolle wieder erlangen

wenn man Vorklassen will = Schulpflicht verziehen (so z.B. in Hamburg)

dafür werden Ressourcen gebraucht (Personal / Räume / ...)

→ man würde neue Berufsgruppe brauchen

dazu: im frühen Bereich die Rahmenbedingungen verbessern
Verbindlichkeit über Vertragscontrolling

Träger sind Unternehmen, das führt zu anderen Herausf.

Dauer des KiTA-Besuchs ist entscheidend
→ richtige Weg, wenn Willkommensgutschein bläpfe

Eltern: wie überzeugen wir Sie vom veränderten System? damit sie mithelfen

Was brauchen Kinder, um gut in die Schule zu kommen
→ Fachkräfte sensibilisieren

Was können Schulen von BoLiZ nutzen?
↳ eigene Datenbank befüllen → Längsschnitt

Les muss im Mai von allen Kindern kommen (auch um Lerngruppen zu bilden)

Wie wird sichergestellt, dass Kinder welche Wissens-/Fähigkeiten tatsächlich erreichen

Mut, Dinge wegzulassen & Ausdauer umzusetzen

Wie können KiTas auf Basis der Ergebnisse die Kinder dann gut begleiten?

Verpflichtende, interne + externe Eva aller KiTas
→ dabei Eva, ob KiTas Ziele erreichen

Land erhält bisher die Ergebnisse dieser Eva nicht.
→ daher keine Steuerung

Quali-Standards werden gemeinsam von KiTA-Trägern + Land in einer AR erarbeitet

familiäre Kontexte haben sich verändert
→ wie stellen wir uns anders auf, um mit ihnen zu arbeiten?

auch viele Quereinsteiger usw. (→ auch eine Veränderung) Wachstumsdruck auf das System

→ Strukturen + Prozesse anpassen & Kinder miteinbringen, so wie sie sind

Was machen wir während wir auf volle Umsetzung warten?

Lesen, Schreiben ... und Sprechen ... auch bei den Eltern!

Kinder sind verschieden & wir als Schulen können viel tun
→ viele tolle Beispiele!

Mut machen über Positivbeispiele

Übergänge: wie indiv. nehmen wir die Kinder in die GS auf? Regelklasse, inklusiv, ...

Bildungsgerechtigkeit heißt auch die Kinder indiv. zu begleiten egal, was sie mitbringen

Arbeitsbündnisse ...

Verfolgen
größere
Ziele

Arbeiten jenseits
von Hierarchie
Auf Augen-
höhe

machen den
Praxis-
Check



stellen
Fragen



geben
Empfehlungen



erarbeiten
Maßnahmen

Wir machen weiter!!! (Bildungsrevolution)

1. Rückblick
- Senatorik

- nach Vorstellung
Fr. G:W.
"Ja, das ist schön"

? Wie geht es
weiter?

neuer
Fokus?

Kompetenz-
orientierung

Basis- und
Zukunftskompetenzen

Variante

1

Quali-strategie
Ziel

nur umsetzbar
durch

Individuali-
sierung

→ Personal „über-
zeugen“
→ Ausbildg. mitdenken

Wie schaffen wir,
dass es de aller
Schulen ankommt!

→ indiv. Lernwege

Variante

2

→ schwierig →
2 Themen wählen
z.B. Individualisierung

Perf. Kriterien
(Quali-strategie)

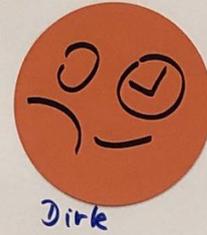
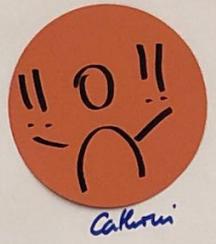
ges. relevante
Themen

„Führungs-
system“

subjektiv
bedeutsam

Stärken
stärken!

Freude!



gemeinsames
Ziel klar!

Schule
neu denken
jetzt

Steuerung
- AZM
- Struktur
:

Resonanz

im Speeddating-Format

Leitfragen

Basiskompetenzen

&

Personal

5

Wo stehen wir?

Was brauchen wir von Euch?

Datenstrategie

&

Schule neu denken

1

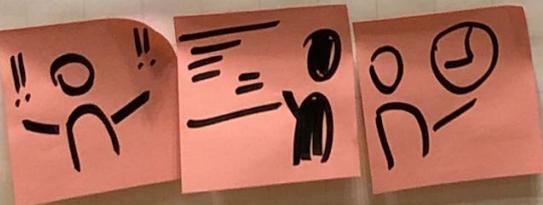
Wie verschränken wir

wichtige Ergebnisse & Fragen?

3 Runden à 25'

je 2 Bündnisse tauschen sich aus

danach: Ergebnissicherung im AB



17 50

zurück ins Plenum

Speeddating / Resonanz

Dies ist Gruppenraum _____

Wer arbeitet wann wo mit wem?

Erste Runde / 25 Minuten

Gruppenraum 5 : Basiskompetenzen mit Personal

Gruppenraum 1 : Datenstrategie mit Schule neu denken

Zweite Runde / 25 Minuten

Gruppenraum 1 : Basiskompetenzen mit Datenstrategie

Gruppenraum 5 : Personal mit Schule neu denken

Dritte Runde / 25 Minuten

Gruppenraum 5 : Basiskompetenzen mit Schule neu denken

Gruppenraum 1 : Personal mit Datenstrategie

Leitfragen für die Runden

- Was brauchen wir von Euch? Was braucht Ihr von uns?
- Wie verschränken wir wichtige Ergebnisse?
- Wie führen wir ggf. eine Kommunikation zwischen den Arbeitsbündnissen fort?

Rollenverteilung

Vereinbaren Sie eingangs, welche zwei (oder mehr) Personen aus Ihrem Arbeitsbündnis Wichtiges aus den Gesprächen mitschreiben werden.

Nach dem Speeddating: kurzes Zusammentragen

Dokumentieren Sie die wichtigsten Erkenntnisse aus den drei Runden Austausch basierend auf den Notizen der zwei (oder mehr) Personen, die mitgeschrieben haben.

- Was sollten Sie sich merken?
- Was haben Sie ggf. vereinbart?
- Welches Aha-Erlebnis hatten Sie?
- Welche Erkenntnisse sind für Ihre Arbeit ab morgen wichtig?

17:50 Uhr: gemeinsamer Abschluss im Plenum